

## Kontrolle einer ehemals sendermarkierten Dohle (*Corvus monedula*) nach zwei Jahren

J. Voigt & J. Börner

VOIGT, J. & J. BÖRNER 1996: **Experiences with radio-tagging of Jackdaws *Corvus monedula*.** Ber. Vogelw. Hiddensee 13: 129-130. Radio-tagging has been used as a tool to investigate patterns of habitat use of jackdaws round the year in the Chemnitz area, Saxonia. It is shown that Hiddensee IA 10841, which received its metal ring and a transmitter as a breeding male in July 1993, carried this equipment at least until February 1994. The same bird was controlled again as an expected breeder in March 1995 in good condition without any radio-equipment. Evidently, the materials which had been chosen for fixation of the transmitter at the bird's back did behave as expected.

Mit dem Einsatz moderner Techniken und Hilfsmittel werden auch auf dem klassischen Feld der Vogelmarkierung ganz neue Wege erschlossen. So ist es gerade bei den hochmobilen Vögeln mittels Mikrosendern möglich, kontinuierliche Aufzeichnungen über Aufenthaltsorte, Verhaltensweisen, Tages- und Jahresrhythmen wildlebender Individuen zu gewinnen.

Auch für entsprechende Untersuchungen im Rahmen des Artenhilfsprojekts Dohle im Raum Chemnitz wurde die Radiotelemetrie eingesetzt (BÖRNER et al. 1996). Im Gegensatz zur bisherigen herkömmlichen Beringung in diesem Projekt fielen dabei hunderte von wertvollen Einzeldaten je Individuum an. Erkauft ist diese Datenfülle jedoch mit einer sicher nicht unbeträchtlichen Belastung der Tiere durch den vergleichsweise großen Sender, weshalb immer wieder auch Bedenken gegen die Telemetrie geäußert werden.

Neben der strikten Einhaltung aller einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, ist es deshalb für ein solches Projekt von besonderer Wichtigkeit, zunächst den für die jeweilige Vogelart und die speziellen Untersuchungsziele geeigneten Sendertyp sorgfältig auszuwählen. Nicht weniger wichtig ist es aber, eine wirklich geeignete, d.h. scheuerfreie und hautverträgliche Befestigungslösung für die Sender am Vogelkörper zu finden, die zudem sicher gewährleistet, daß das Tier den Sender zu gegebener Zeit von selbst wieder verliert.

Zwar konnte das Chemnitzer Regionalprojekt auch in dieser Hinsicht schon auf Erfahrungen der thüringer Dohlenforscher um Dr.H.-U.PETER (Jena) zurückgreifen. Doch ob die für die Befestigung der Trackingsender gewählten Materialien sich wirklich so verhalten würden wie geplant? Sie sollen durch hohe Haltbarkeit garantieren, daß der 8 g schwere Sender in seiner Aktivzeit (entsprechend der Batteriekapazität ein Jahr) am Vogel verbleibt, danach jedoch durch Ermüdung bzw. Verschleiß des Materials möglichst bald abfällt. Diese Eigenschaften wurden von Bändern erwartet, die aus Takelgarn (0,5 mm dick), überzogen mit Silikonschlauch (Außendurchmesser 3 mm, innen 1 mm), gefertigt sind und mit Sekundenkleber verklebt werden. Das Anlegen der so vorbereiteten Sender nahm nur 3-4 Minuten in Anspruch.

Daß diese Form der Befestigung eines Trackingsenders die Erwartungen tatsächlich sehr gut erfüllt hat, belegt der im folgenden dargestellte kurze Einblick in den Lebenslauf der Dohle Hiddensee IA 10841:

- |             |   |
|-------------|---|
| 02.06. 1993 | Brutvogel, M, adult, beringt und besendert am Brutplatz Burg Kriebstein (Lkr. Mittweida). |
| 06.06. 1993 | am Schlafplatz ca. 2,5 km vom Brutplatz bei Ehrenberg.                                    |
| 12.09. 1993 | in der Nähe des Schlafplatzes Limbach-Oberfrohnca ca. 24 km SW vom Brutplatz.             |

- 27.09./04.10. 1993 Schlafplatz bzw. Tagesaufenthalt Raum Mittweida Stadt ca 7 km SSW vom Brutplatz.
- 08.10. 1993 Schlafplatz bei Ottendorf ca. 12 km SSW vom Brutplatz.
- 18.10.-02.12.1993 nächtigt regelmäßig am Schlafplatz Wasserwerkspark in Chemnitz ca. 28 km SSW vom Brutplatz.
- 04.12.1993 09:00 Uhr am Brutplatz, nächtigt vermutlich in Chemnitz.
- 07.12.1993 - 05.02.1994 unregelmäßige Nachweise am Schlafplatz in Chemnitz
- 07.02.1994 letzter Telemetrienachweis.
- 12.03.1995 Kontrolliert am am BO Brutplatz Burg Kriebstein in gutem gesundheitlichen Zustand ohne Sender.

## Literatur

- BÖRNER, J., PETKE, J. & K. EISERMANN 1996: Hilfe für die Dohle. Mitt.Verein sächs.Ornith. Beilage 2.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [1996\\_13](#)

Autor(en)/Author(s): Börner Jens, Voigt J.

Artikel/Article: [Kontrolle einer ehemals sendermarkierten Dohle \(\*Corvus monedula\*\) nach zwei Jahren 129-130](#)